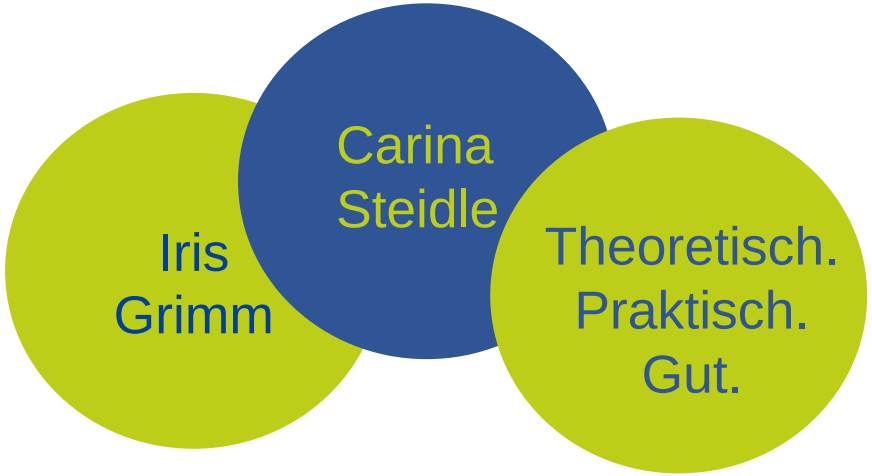
GOOD PRACTICE
in der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten

Kooperationsverbund
Gesundheitliche
Chancengleichheit

Gesundheitliche
Chancengleichheit
Bayern

Workshop zu den Kriterien guter Praxis in der sozialbezogenen Gesundheitsförderung

am 23. Juni 2020
in Nürnberg



LZG
Landeszentrale für
Gesundheit in Bayern e.V.

ZPG
Bayerisches Zentrum für
Prävention und Gesundheitsförderung

Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Multiplikatorenkonzept – wer kann unterstützen?

© LZG

Multiplikatorenkonzept – wer kann unterstützen?

- Bestimmung von **Personen, Personengruppen oder Institutionen**
- **Festlegung der Methodik** für die Umsetzung
- **Qualifizierung** für die Aufgabe

Multiplikatorenkonzept – wer kann unterstützen?

Multiplikatoren und Multiplikatorinnen:

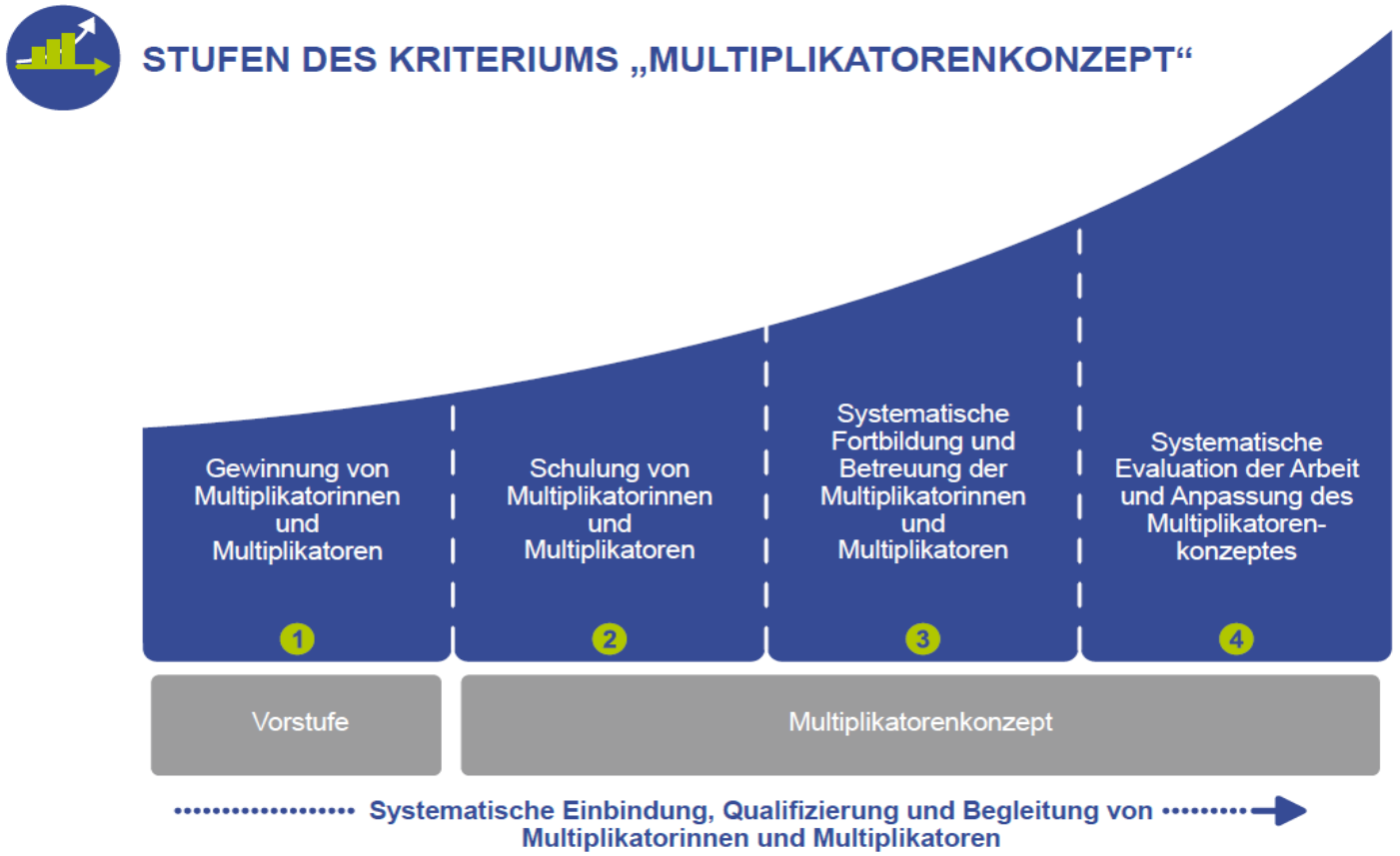
- „Professionelle“ (Ärzte, Sozialarbeiter, Lehrkräfte etc.)
- Akzeptierte, glaubwürdige **Mitglieder der Zielgruppe** (Peers)

→**„Schlüsselpersonen“** für die Gruppe, zu denen Professionelle nur schwer Zugang finden

Multiplikatorenkonzept – wer kann unterstützen?

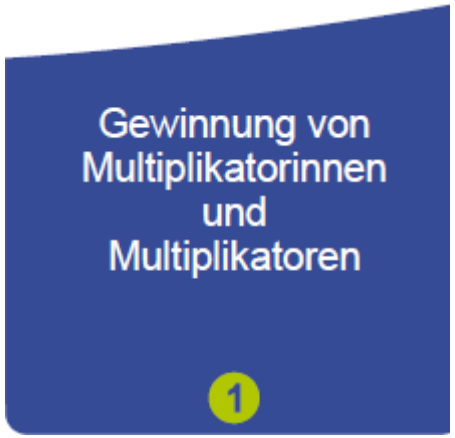
- **Vermittlung** gesundheitsförderlicher Inhalte und Botschaften an Personen der Zielgruppe
- Nach entsprechender Qualifizierung **eigene Umsetzung von Inhalten** (z. B. Durchführung von Kursen, Anleitung von Gruppen)

Multiplikatorenkonzept – wer kann unterstützen?



Auf welcher Stufe befinde ich mich?

Multiplikatorenkonzept – wer kann unterstützen?

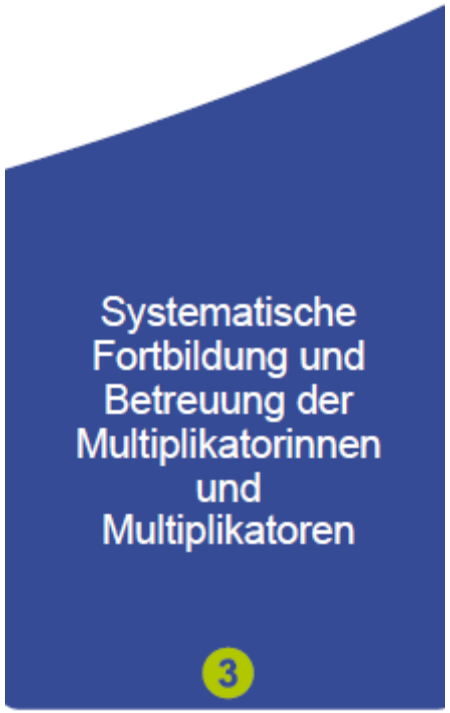


- **Ansprache potentieller Multiplikatorinnen und Multiplikatoren**
- **Unterstützung** bei der Umsetzung **angestrebter Ziele und erforderlicher Maßnahmen**

Multiplikatorenkonzept – wer kann unterstützen?

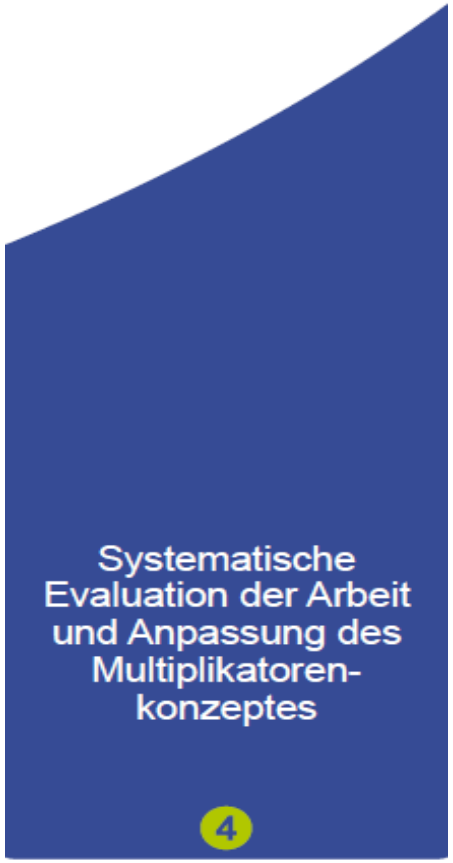
- **Gezielte Fortbildung** ausgewählter Multiplikatorinnen und Multiplikatoren **auf Grundlage eines Schulungskonzeptes**
- **Gute Unterstützung der Arbeit** durch vertrauten Umgang mit Zielen, erforderlichen Maßnahmen und möglichen Problemen

Multiplikatorenkonzept – wer kann unterstützen?



- **Fortlaufende Schulung und kontinuierliche Betreuung** von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- **Materialien** ständig **aktualisierbar**
- Eventuell auftretende **Probleme können schnell erkannt und gelöst werden**

Multiplikatorenkonzept – wer kann unterstützen?



- **Kontinuierliche und systematische Evaluierung der Arbeit** der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Fortlaufende **Anpassung/Verbesserung von Schulungs- und Unterstützungsangeboten**
- **Fortlaufende Anpassung des Projektablaufs** an eventuell geänderte Rahmenbedingungen

Nachhaltigkeit

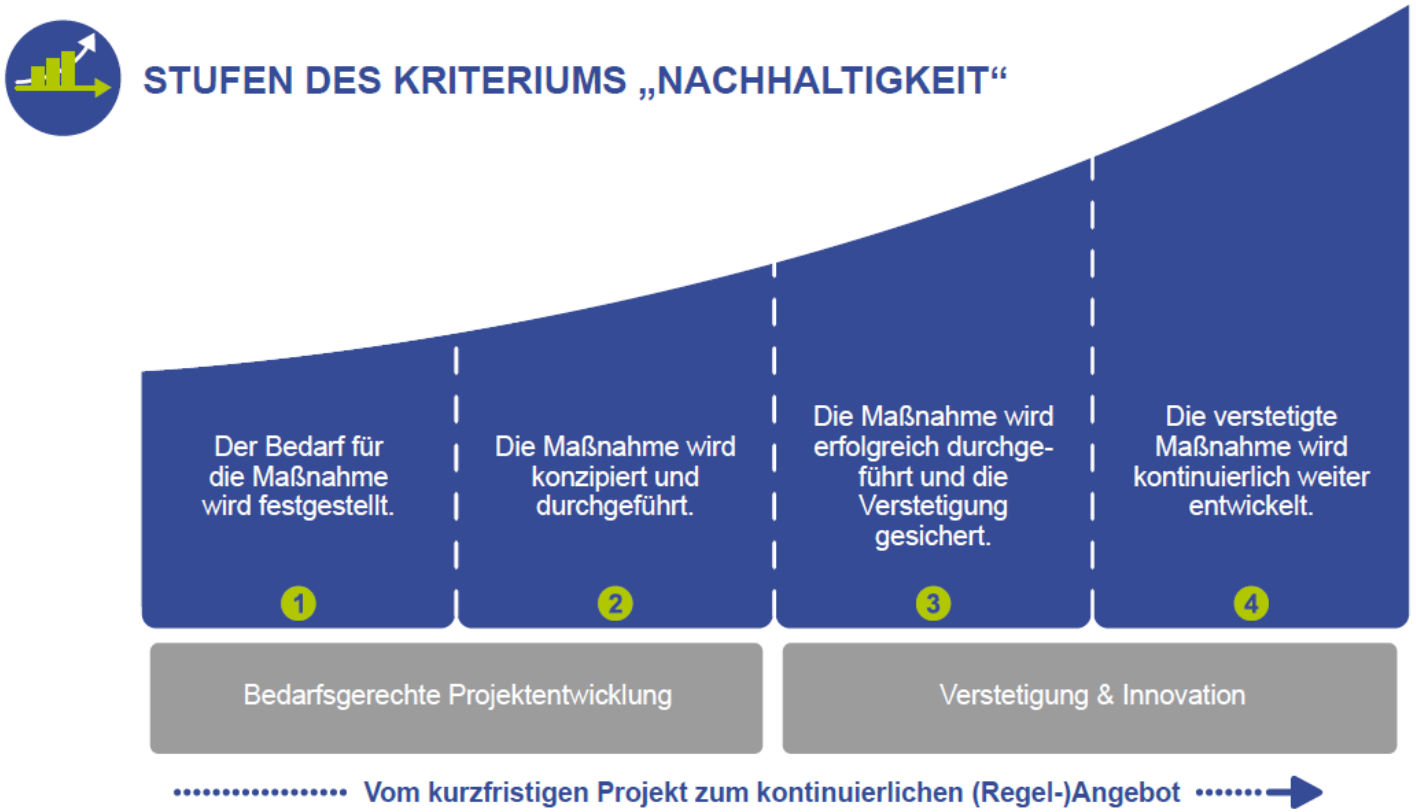
Nachhaltigkeit

- **Dauerhafte, nachweisbare Veränderungen** bei adressierten Zielgruppen und Settings
- **Stärkung** individueller **Kompetenzen und Ressourcen**
- Langfristige Gestaltung **gesundheitsfördernder Lebensbedingungen**

Nachhaltigkeit

- Schaffung verlässlicher und zeitstabiler **gesundheitsfördernder Angebotsstrukturen**
- Verankerung in **kommunalen Strategien**
- Entwicklung von **Kooperationen**
- **Kontinuierliche Weiterentwicklung**

Nachhaltigkeit



Auf welcher Stufe befinde ich mich?

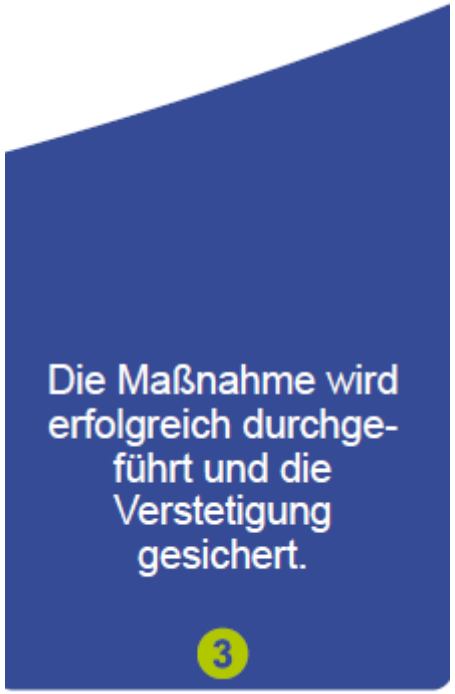
Nachhaltigkeit

- **Partizipative Einbeziehung** von Akteur*innen / Betroffenen
  → Ermittlung **gesundheitlicher Bedarfs- und Problemlagen**
- **Bearbeitung der „Probleme“** im Rahmen der Maßnahme
- **Förderung von Ressourcen**
- Möglichkeiten der **Verstetigung**

Nachhaltigkeit

- **Zielbestimmung**
- Konzeption geeigneter **Maßnahmen**
- Gewinnung von **Kooperationspartnern und Unterstützern** für die Umsetzung (ggf. Modellprojekt)

Nachhaltigkeit



- **Dokumentation** von Aktivitäten und (Zwischen-) Ergebnissen
- Verstetigung durch **Konzeptentwicklung**
- Verstetigung durch verstärkte Suche nach **Unterstützern für Finanzierung und Durchführung**
- **Einbindung** in längerfristige Programme/strategische Konzepte auf Landes- oder kommunaler Ebene

Nachhaltigkeit

Die verstetigte Maßnahme wird kontinuierlich weiter entwickelt.

4

- **Kontinuierliche Untersuchung und Reflexion von Bedarfslagen** (gemeinsam mit den Zielgruppen)
- Bei Bedarf **Entwicklung von Ansätzen für Innovationen** und **Integration in die Arbeit**

Noch Fragen?

Quelle: Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit (2015): Kriterien für gute Praxis der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung, Köln und Berlin.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit ☺

Carina Steidle, steidle@lzg-bayern.de

Iris Grimm, iris.grimm@lgl.bayern.de